



## **Jahresbericht 2005**

### **des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V.**

Nach dem Jahreswechsel fand am **18. Januar 2005** die **1. Außerordentliche Mitgliederversammlung** statt, in deren Mittelpunkt die Wahl der Kassenprüfer Herr RA Andreas Atzenbeck und Herr Ingo Liermann stand. Im Anschluss daran hatten wir die Ehre, den **sächsischen Landtagspräsidenten Herrn Erich Iltgen** zu unserer **5. Gesprächsrunde** zu begrüßen. Er stellte seinen Vortrag unter die Frage: „**Unmittelbare Demokratie im Freistaat Sachsen – Haben sich die Erwartungen an Bürgerbegehren und Volksbegehren erfüllt?**“.

Am **16. Februar 2005** setzte **PD Dr. Stefan Storr**, Vertreter des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht sowie Verwaltungswissenschaften und Rechtsvergleichung der Juristische Fakultät an der TU Dresden, die Gesprächsrunden mit seinem Vortrag über „**Direkte Demokratie im Grundgesetz**“ fort.

Am **12. März 2005** trat erstmalig nach der Gründungsversammlung der Wissenschaftliche Beirat zusammen.

Am Nachmittag desselben Tages präsentierte das DISUD mit „**Föderalismus und sachunmittelbare Demokratie – In Deutschland (k)ein Gegensatz**“ seine **erste Vortragsreihe**, die mit einer Sachspende des Spar-Marktes Schneider gefördert wurde.

**Prof. Dr. Frank Decker**, Geschäftsführender Direktor des Seminars für Politische Wissenschaft der Universität Bonn, eröffnete die Veranstaltung mit seinen Ausführungen zur "**Volksgesetzgebung auf Bundesebene - Direkte Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland**". **Detlef Sittel**, Ordnungsbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, setzte auf kommunaler Ebene an und berichtete in seinem Beitrag "**Organisation und Verwaltung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid**" vom Dresdner Waldschlößchen-Begehren. Danach stellte **Denise Estel**, Doktorandin am Lehrstuhl Staats- und Verwaltungsrecht, Wirtschafts-, Umwelt- und Planungsrecht von Prof. Dr. Christoph Degenhart an der Universität Leipzig, die Frage, ob eine "**Bundesweite Volksgesetzgebung im Einklang mit dem Grundgesetz**" stünde. Den Abschluss bildete die

## **Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. - DISUD**

**Podiumsdiskussion** mit **Prof. Dr. Decker** und Herrn **Benno Kaplonek**, einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, unter besonderer Berücksichtigung von Verwaltungsrecht (Lehrstuhl Prof. Dr. Rozek) an der TU Dresden. Moderiert wurde sie von Institutsdirektor **Peter Neumann**.

Der **April** bot mit der **3-tägigen Studienreise zur Landsgemeinde nach Appenzell** in der Schweiz und den in diesem Umfeld stattgefundenen Veranstaltungen den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres: Bei einem ersten Treffen der Teilnehmer am **13. April 2005** im Rahmen der **7. Gesprächsrunde** gab Institutsdirektor **Peter Neumann** in seinem Vortrag „**Direkte Demokratie in der Schweiz – ein Vorbild für Deutschland?**“ einen ersten Einblick.

Die **Studienreise** selbst fand vom **22. -24. April** statt. Am **Samstag** waren das DISUD zu Gast im Schweizerischen Institut für Außenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung (**SIAW**) der Universität St. Gallen, wo **Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner** Theorien und Erfahrungen zur Schweizerischen direkten Demokratie näher erläuterte. Am **Sonntag** beobachtete die Gruppe nach der alternativen Teilnahme am traditionellen Gottesdienst oder einer Stadtführung zwei Stunden lang voller Staunen die Disziplin und Vielfalt in den Entscheidungen der **Appenzeller Landsgemeinde**.

So freuten wir uns ganz besonders, **Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner** einen Monat später zur **8. Gesprächsrunde** am **25. Mai 2005** in Dresden empfangen zu dürfen. Als Gast begrüßten wir außerdem den **Schweizer Konsul Daniel Blatter**, der zusammen mit einem Teil der Appenzellfahrer Prof. Dr. Gebhard Kirchgässners Vortrag über "**Finanzreferendum und Schuldenbremsen als Mittel zur nachhaltigen Entwicklung der öffentlichen Finanzen: Erfahrungen aus der Schweiz**" folgte. Obwohl mitten in der Arbeitswoche, fand die Veranstaltung erst zu vorgerückter Stunde allmählich ihren Ausklang. Die Fotos und Erzählungen vermittelten auch den übrigen Anwesenden einen interessanten und umfassenden Einblick. Gesponsert wurde die Gesprächsrunde von der File Maker GmbH.

Am **22. Juni 2005** begrüßten wir **Prof. Dr. Jochen Rozek** als Referent der 9. Gesprächsrunde. Der Abend war dem Thema „Föderalismusreform, Länderneugliederung und unmittelbare Demokratie“ gewidmet. Unter den Gästen durften wir diesmal auch Prof. Dr. Ismayr begrüßen.

Nur drei Tage später, am **25. Juni 2005**, fand aufgrund der aktuellen Ablehnung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Wiederaufbau Historischer Neumarkt“ ein außerordentlicher **Vortrag** mit dem Initiator **Dr. Stefan Hertzig** von der Gesellschaft Historischer Neumarkt e.V. statt. Im Mittelpunkt standen praktische Aspekte der Initiation und Durchführung von Bürgerbegehren. Herr Dr. Hertzig gab einen lebhaften Einblick in die rechtlichen und organisatorischen Hintergründe einer Bürgerinitiative kombiniert mit reichhaltigem Hintergrundwissen über die historische Stadtentwicklung Dresdens.

## **Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. - DISUD**

Am gleichen Tag trafen sich die Mitglieder und Fördermitglieder zur alljährlichen **Mitgliederversammlung** in der Villa Altenzeller Straße 50. Prof. Dr. Werner J. Patzelt wurde zum Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates gewählt. Die bisherigen Aktivitäten wurden von den Anwesenden gewürdigt, geplante Projekte vorgestellt.

Die **10. Gesprächsrunde** am **20. Juli 2005** galt den wissenschaftlichen Grundlagen sachunmittelbarer Demokratie. **Institutsdirektor Peter Neumann** stellte die Methodik und die aktuellen Problemfelder bei der rechtswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema vor. **Geschäftsführer Konrad Jung** führte die Zuhörer im Anschluss in die Grundlagen der ökonomischen Herangehensweise an das Forschungsgebiet ein. Die Gesprächsrunde bot außerdem einen kritischen Überblick über aktuelle Literatur zum Thema.

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich am Institut für Politikwissenschaft der TU-Dresden und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des DISUD, referierte am **14. September 2005** zum Thema "**Volksentscheide im Grundgesetz - Reformbeschleuniger oder Instrument staatlicher Gängelung?**". Diese Gesprächsrunde wurde mit der provokanten Frage eröffnet, ob es eine aktuelle Diskussion tatsächlich gäbe. Prof. Patzelt unterrichtete die Zuhörer durch ständiges Infragestellen des scheinbaren Konsenses über die Argumentation und Standpunkte der deutschen Parteien.

Das Thema der 12. Gesprächsrunde lautete „**Zehn Vorurteile gegen sachunmittelbare Demokratie**“. Am **12. Oktober 2005** durften wir dazu **Prof. Dr. Charles B. Blankart**, Leiter des Instituts für Öffentliche Finanzen, Wettbewerb und Institutionen an der Humboldt Universität zu Berlin, im DISUD begrüßen.

Im November bekam das DISUD sowohl das nationale als auch internationale **Bibliothekssiegel** verliehen. Die Aufgabe der Konzentration und Archivierung von Literatur zum Thema der sachunmittelbaren Demokratie und peripherer Themenfelder war seit Juli im Mittelpunkt der Tätigkeit.

Der November stand daneben ganz im Zeichen der Föderalismusdebatte. Mit dem Vortrag zum Thema „**Reform des Föderalismus – Perspektiven für Deutschland und Europa**“ bereitete **Prof. Dr. Dres. Klaus Stern**, Direktor des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, dem Dresdner Publikum und dem DISUD eine ganz besondere Freude. Zum einen, weil es eine Ehre war, den renommierten deutschen Staatsrechtler im Hause begrüßen zu dürfen, zum anderen jedoch auch, weil Vorträge in diesem relativ kleinen, aber gerade dadurch anregenden Rahmen leider zu selten stattfinden können. Das Publikum nutzte denn diese Gelegenheit ausgiebig.

## **Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V. - DISUD**

Nur eine Woche später schloss **Dr. Denise Estel** inhaltlich an das das Veranstaltungsjahr des DISUD durchziehende und auch von Prof. Dr. Dres. Klaus Stern aufgenommene Thema Föderalismus an. Ihr Vortrag "**Die Schweiz - ein Vorbild sachunmittelbarer Demokratie für den deutschen Föderalismus?**" bot zahlreiche Anregungen. Die Veranstaltung war zugleich eine kleine inoffizielle Feier, denn Institutsdirektor **Peter Neumann** konnte das Erscheinen des ersten Bandes der Schriftenreihe des DISUD im NOMOS-Verlag für Dezember 2006 bekanntgeben. Die Dissertation von Dr. Estel zum Thema "Bundesstaatsprinzip und direkte Demokratie im Grundgesetz" erschien in diesem Rahmen. Drei weitere Bände der Schriftenreihe sind bereits in Planung.

Die offizielle Bekanntgabe der Veröffentlichung fand schließlich zur **Adventsfeier** am **9. Dezember 2005** statt. Unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie, zugetane Mitglieder und zahlreiche Sponsoren konnte ein stilvoller Jahresausklang gefeiert werden. 150 Gästen genossen einen angenehmen, kulturell und kulinarisch anspruchsvollen Abend. Viele prominente Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren zusammengekommen, um Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr 2005 zu halten.

Ihr Vorstand

Peter Neumann

Prof. Dr. Reihard Schiffers

Elisabeth Egerer

Dr. Stefan Storr

Thomas Wiltzsch

**Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V.**

Villa Lingner

Leubnitzer Straße 30

01069 Dresden

Telefon: 0351/417 46 64

Fax: 0351/ 417 46 63

Home: [www.disud.org](http://www.disud.org)

Mail: [info@disud.org](mailto:info@disud.org)